



Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle (BASIC)

Motivation

Bei einer länger andauernden Krise, z. B. einem Stromausfall, ist es notwendig, dass die Bevölkerung unerlässliche Bedarfsgüter weiterhin beziehen kann. Grundbedürfnisse wie beispielsweise Ernährung, Hygiene und Mobilität müssen jederzeit gedeckt sein. Voraussetzung dafür ist ein weiterhin intakter Bargeldkreislauf, auch wenn das heute weit verbreitete elektronische Bezahlen oder Geldautomaten im Krisenfall nicht mehr funktionieren.

Ziele und Vorgehen

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt BASIC die Entwicklung eines neuen Sicherheitsrahmenkonzepts: Erstmals soll hier, gemeinsam mit der Deutschen Bundesbank, Handel, Geldtransportunternehmen und gewerblichen Banken ein Plan entwickelt werden, wie der Bargeldkreislauf dauerhaft aufrechterhalten werden kann, wenn die elektronische Kommunikation ausfällt. Dazu werden vorhandene Notfallpläne einzelner Handelsgruppen und Geldinstitute, die zumeist nur kurzfristig greifen, analysiert, harmonisiert und zu einem verzahnten Konzept zusammengeführt. Zudem wird der Einsatz von Bargeld- und Transportressourcen mit mathematischen Methoden robust optimiert, um die Verfügbarkeit auch in schwierigen überregionalen Lagen zu gewährleisten.

Innovationen und Perspektiven

Das im Projekt entwickelte Sicherheitsrahmenkonzept gewährleistet, dass die für die Bargeldversorgung notwendigen Abläufe im Krisenfall jederzeit funktionieren. Auch ohne bzw. mit eingeschränkten direkten Kommunikationsmöglichkeiten wird es ermöglicht, notwendige Daten- und Logistik-Prozesse dauerhaft weiter zu steuern. Auch in einer schweren und andauernden Lage kann so ein Mindestmaß an Normalität gewahrt und sichergestellt werden, dass die Bevölkerung Bargeld zur Verfügung hat und damit ihre Grundbedürfnisse decken kann.



Bargeldversorgung ist ein Schlüsselement zur geordneten Bewältigung von längerfristigen Katastrophenlagen

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“

Gesamtzuwendung

1 Mio. Euro

Projektlaufzeit

Januar 2020 – Dezember 2022

Projektpartner

- Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH (BIGS), Potsdam
- Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e.V. (BDGW), Berlin
- Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services, Nürnberg
- Cash Logistik Security AG, Düsseldorf

Assoziierte Projektpartner

- Deutsche Bundesbank, Frankfurt
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bonn
- Commerzbank AG, Frankfurt
- European Security Transport Association, Brüssel
- Handelsverband Deutschland e.V., Berlin

Verbundkoordinator

Dr. Tim H. Stuchtay
Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH
E-Mail: tim.stuchtay@big-potsdam.org